



Oh wow! Wunderkammern des Anthropozäns

Eine Kollaboration von Innenarchitektur und MMVR



Blick in die historische Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen, Foto: Rita Rentzsch

Wie erzählen wir Natur – und was erzählt das über uns?

Das Semesterprojekt untersucht zeitgenössische Ausstellungskonzepte, die an die Tradition von Naturaliensammlungen, Wunderkammern und naturhistorischen Museen anknüpfen und diese kritisch weiterdenken. Ausgangspunkt ist die Frage, wie Räume heute gestaltet werden können, die neue Formen der Nähe zu unserer natürlichen Umwelt hervorbringen.

Wo einst strohgestopfte Krokodile, vermeintliche Einhornzähne des Narwals oder in Formaldehyd konservierte Oktopoden den Blick bestimmten, nimmt das Projekt *Oh wow! Wunderkammern des Anthropozäns* eine neue Perspektive ein.

Die Ausstellung

Inhaltliche Grundlage für die Ausstellung bilden *Animal Biographies* – ein wissenschaftliches Feld, welches die individuellen Geschichten von Tieren in den Fokus rückt. Wer sind die Tiere, die uns in naturhistorischen Sammlungen anblicken? Wo kommen sie her? Was ist ihnen auf ihrer Reise widerfahren? Welche Freundschaften zwischen human animals und non-human animals könnten erzählt werden? Studierende der Studiengänge des MMVR's (Prof. Thomas Hawranke) entwickeln hierzu mediale Exponate, die Teil der Ausstellung werden.

Der Raum

Aufgabe der Innenarchitektur-Studierenden ist der Entwurf eines zeitgenössischen Kabinetts des Staunens auf 180 Quadratmetern. Als hypothetischer Planungsort dient die Raumhülle der barocken Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen in Halle. Ausgelotet wird das gesamte raumbildende Repertoire der Ausstellungsgestaltung: von Decke bis Boden, von Vitrine bis Schautisch, von Präparat bis Abformung, von Texttafel bis Raumgrafik, von Licht bis Projektion – für ein Erlebnis, das nachhaltig berührt und zur Reflexion anregt.

Teamwork IA/MMVR

In interdisziplinären Teams werden räumlich-mediale Schauanordnungen realisiert – ein Kubikmeter große Entwurfsausschnitte in Originalgröße, die im Rahmen der Jahresausstellung im Juli 2026 einem Publikum präsentiert werden.



Natural History Museum Sapporo, Foto: Rita Rentzsch

Prof. Rita Rentzsch + KM Luise Schuhmann
T +49 (0)345 7751-857
rentzsch@burg-halle.de
schuhmann@burg-halle.de

Prof. Thomas Hawranke
T +49 (0)345 7751-906
hawranke@burg-halle.de



Projektverlauf

Stand: 16.01.2026

Oh wow! Wunderkammern des Anthropozäns

Eine Kollaboration von Innenarchitektur und MMVR

Arbeitsschritte

1. Interdisziplinäres Warm-up

Das Projekt startet mit einer gemeinsamen Auftaktwoche der Studiengänge MMVR und IA. Neben gemeinsamen Ausstellungsbesuchen in Halle und Berlin steht ein interdisziplinärer Audioworkshop im Fokus, in dem Sie erste Formen des Erzählens von Tierlichkeit erproben.

2. Stegreif Innenarchitektur

Nach dem Austausch über die Rechercheergebnisse der vorlesungsfreien Zeit entstehen Stegreife zur Wunderkammer. Der Ausstellungsgestalter Gregor Müller unterstützt Sie bei der Entwicklung erster räumlicher Konzepte. Schwerpunkt ist die gestaltete Begegnung von Mensch und Natur, die Sie in einem Teilmodell der halleschen Kunst- und Naturalienkammer erarbeiten.

3. Entwurfskonzept und Raum

Eine gemeinsame Projektwoche markiert den Auftakt der interdisziplinären Entwurfsarbeit. Nach der Präsentation der Stegreife formieren sich passende Teams aus IA und MMVR, in denen Sie eine gemeinsame Erzählung sowie das räumlich-mediale Gefüge der Ausstellung entwickeln. Während die IA das Raumerlebnis in Plänen, Schnitten und Modell konkretisiert, konzipiert und entwirft das MMVR ein mediales Storytelling entlang zuvor recherchierter tierlicher Biografien. In einer Zwischenpräsentation werden die gemeinsamen Ausstellungsszenarien reflektiert und fixiert.

4. Entwurfsausarbeitung und Schauanordnung

Im Team erproben Sie Schauanordnungen aus Raum, Exponaten, Medien sowie Licht und setzen einen ein Kubikmeter großen Ausschnitt in den Zentralen Werkstätten um. Zudem vertieft die IA einen Ausstellungsteil in detaillierten Werkplänen. BA-Studierende im Abschlusssem. und MA-Studierende erstellen mit Projektmanagement-Unterstützung ein Leistungsverzeichnis für ein Ausbauelement.

5. Kommunikation

Die Schauanordnungen werden fotografisch dokumentiert und in einem Faltblatt vermittelt, das in einem Workshop mit einer*m Ausstellungsgrafiker*in entsteht. Darüber hinaus fassen Sie Ihren Entwurf in einem Ausstellungsmodell, einer digitalen Präsentation, einer gemeinsamen Ausstellung im Arbeitsraum sowie einer individuellen A4-Dokumentation zusammen.

Arbeitsziele

- Ausstellungsmodell 1:25
- Umsetzung 1m³ Ausstellung mit inkludierter Medienanwendung
- Faltblatt A5 Hochformat
- Präsentationsvortrag
- Projektausstellung
- Dokumentation A4 Hochformat
- Plansammlung
- Visualisierung
- Ideenfindung
- Entwurfsschritte
- Skizzensammlung



Biodiversität, Museum für Naturkunde Berlin



Pixelwald, Pipilotti Rist, Kunsthalle Bremen 2025



H&M Home showroom, Uxus, Stockholm 2010



Pinacoteca MASP, São Paulo 2015



Zeitplan

vorbereitende Aufgaben über
vorlesungsfreie Zeit

SW -1			Di 24.03. – Fr 27.03. (eine Woche vorgezogen)	Auftakt und Tagesexkursion	Warm-up und Stegreif
Ostern	SW 1	NW	Mo 06.04. Ostermontag Mi 08.04.	Stegreif Wunderkammer	
	SW 2	NW	Mo/Di 13./14.04. Mi 15.04.	Workshop Wunderkammer mit Gregor Müller-Uebach	
	SW 3	PW	20.04. – 25.04.	Präsentation Stegreif und Teamfindung	Entwurfskonzept und Raum
	SW 4	NW	Mo 27.04. Mi 29.04. Fr 01.05. Maifeiertag		
	SW 5	NW	Mo 04.05. Mi 06.05.		
	SW 6	KW		Kompaktwoche	
	SW 7	NW	Mo 18.05. Mi 20.05.	Zwischenpräsentation	Entwurfsausarbeitung und Schauanordnung
	SW 8	NW	Mo 25.05. Pfingstmontag Mi 27.05.		
	SW 9	KW		Kompaktwoche	
	SW 10	NW	Mo 08.06. Mi 10.06.		
	SW 11	NW	Mo 15.06. Mi 17.06.	Erstellung Leistungsverzeichnis mit Andreas Baumbach	Kommunikation
	SW 12	PW	22.06. – 22.06.	Finalisierung Kubikmeter und Workshop Grafik	
	SW 13	NW	Mo 30.06. Mi 01.07.	Dokumentation Modell	
	SW 14	NW	Mo 06.07. Mi 08.07.	Vorbereitung Präsentation und Ausstellungsaufbau	
	SW 15	PrW	Di/Mi 14./15.07. Jahresausstellung Sa/So 18/19.07.	Projektpräsentation	



IA + MMVR

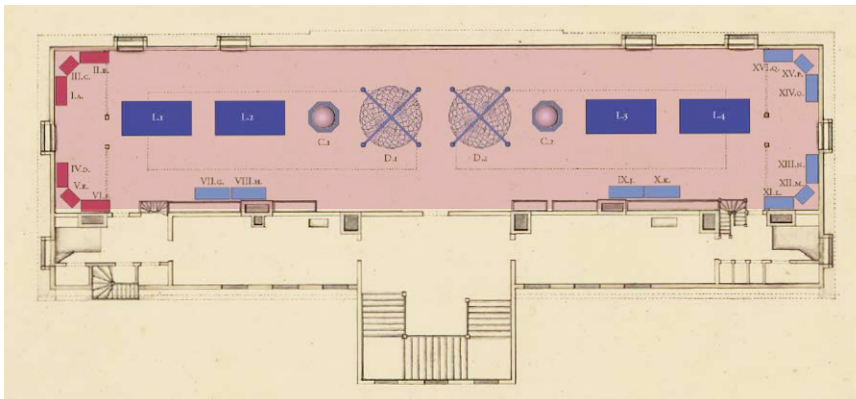
Prof. Rita Rentzsch + KM Luise Schuhmann
 T +49 (0)345 7751-857
 rentzsch@burg-halle.de
 schuhmann@burg-halle.de

Prof. Thomas Hawranke
 T +49 (0)345 7751-906
 hawranke@burg-halle.de



Kunst- und Naturalienkammer im Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen

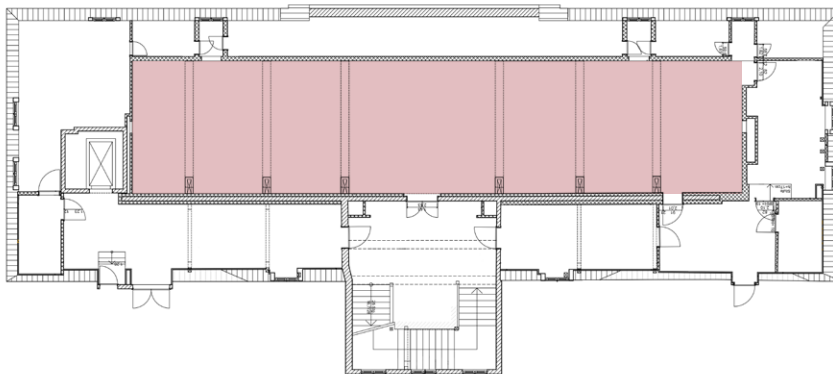
Stand: 16.01.2026



oben links:
 heutiger Blick in die rekonstruierte barocke
 Wunderkammer
 Foto: Rita Rentzsch

oben:
 Tiersammlungsschrank mit Bekrönung
 Foto: Rita Rentzsch

Literatur:
 Müller-Bahlke, Thomas (2012): Die
 Wunderkammer der Franckeschen
 Stiftungen, Halle: Verlag der Francke-
 schen Stiftungen zu Halle



Grundriss oben: Dachgeschoss mit der historischen Wunderkammer, 1741
 Abmessungen ca. 38m x 8m
 Abb: Halle, Franckesche Stiftungen, Rekonstruktion: Michael Herhold

Grundriss unten: Dachgeschoss mit der der rekonstruierten Wunderkammer, 2015
 Abmessungen ca. 29m x 6,3m



historisches Foto des leeren Saals vor der
 Sanierung, 1993